

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 156.

Donnerstag den 30. December

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.															Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal						
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung							
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh					Mittags	Abends	
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr	+	oder	0'	0''	0'''
Dec.	22.	27	5.9	27	5.9	27	5.8	—	8	—	11	—	9	schön	trüb	Regen	+	1	6	0	
	23.	27	6.7	27	9.1	27	10.0	—	7	—	3	—	3	Schnee	Schnee	trüb	+	1	7	0	
	24.	27	10.0	27	9.7	27	9.9	—	3	—	5	—	3	trüb	wolk.	trüb	+	1	9	0	
	25.	27	9.9	27	9.3	27	8.8	—	3	—	6	—	3	trüb	wolk.	heiter	+	1	0	0	
	26.	27	7.0	27	6.1	27	5.9	—	2	—	2	—	2	Schnee	Schnee	Schnee	+	0	6	0	
	27.	27	5.9	27	6.6	27	7.0	—	2	—	4	—	2	Schnee	Schnee	Schnee	+	0	1	0	
	28.	27	7.3	27	8.0	27	7.8	—	2	—	5	—	2	trüb	Schnee	trüb	—	0	3	0	

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
Z. 1916. (1) E d i c t. Nr. 8571.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Boschitsch'schen Concursmassa = Verwalters, Dr. Kleindienst, in die öffentliche Versteigerung des auf den obbefogten Creditoren vergewährten, auf 5349 fl. 21 fr. geschätzten, hier in der Judengasse befindlichen Patidenthauses Nr. 232, welches sich wegen seiner Lage und Beschaffenheit, und des geräumigen trockenen Kellers zum Wirthshausbetriebe und Herstellung von Verkaufsgewölbern eignet, gemilliget und hierzu zwei Termine, und zwar: auf den 13. December 1841 und 24. Jänner 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß dieses Haus unter dem Schätzungswerte bei diesen Feilbietungs-Tagsatzungen nicht hintangegeben werde. — Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die beschälligen Licitationsoberdingnisse, wie auch die Schätzung in der diesländischen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bei dem k. k. Verwalter, Dr. Kleindienst, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 2. November 1841.

Nr. 9863.

**Anmerkung.** Da obiges Haus bei der ersten Versteigerung-Tagsatzung nicht verkauft worden ist, so wird selbes bei der auf den 24. Jänner 1842 angeordneten 2. Tagsatzung feilgeboten werden. — Laibach den 18. December 1841.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 1913. (1) Nr. 8584.

P u b l i c a n d u m.

Mit Berufung auf die in Händen der hierortigen Hausbesitzer oder deren Administratoren befindlichen löblichen Kreisamts-Rundmachungen vom 30. Juni 1837, Z. 7489, 20. Jänner l. J., Z. 805, wegen Wegschaffung des Schnees und Eises, wird den selben erinnert, daß, in so ferne solches auf jedesmalige Anordnung der Aufsichts-Behörden und Ansagen der Polizeiwachmannschaft nicht geschieht, dieß von Amtswegen durch gedungene Arbeiter bewirkt, die Kosten aber von den Säumigen eingebracht werden würden. — Stadtmagistrat Laibach am 27. December 1841.

Z. 1878. (1) Nr. 200.

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Gölz, Trient und das Litorale zu Laibach, wird den unbekannt wo befindlichen Hypothekar-Gläubigern, Namens: Moyer et Michaelis; Francisca Manni; Georg Preschern; Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli, beiden als Anten Venussischen Erben; Joseph Weismann; Giacomo Bergonzi; Giovanni Baptista Clarici; Giuseppe Reali; Rosa Turini geborne Castiglioni; Georg Bonfini; Frau Gräfinna Cassandra Voinovich; Nicolo Cloeta; Nicolaus Canal und Antonio Bigatto, hiermit bekannt gemacht: Es habe das Wohllobliche k. k. illyr. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt, mit Verordnung vom 13. November 1841, Z. 500 j., über



das vom Herrn Joseph Diem zu Triest, durch Herrn Dr. Wurzbach am 18. October 1841 hieramts überreichte Gesuch, sowohl die Umschreibung des zur Peter Turinischen Concurs-Massa gehörigen Maun- und Vitriol-Werkes zu Sovignaco in Istrien, auf Namen des Vitters Joseph Diem, als auch die Löschung der sämtlichen von Nr. 1 bis einschließg Nr. 14 darauf haftenden Passiva, sammt allen Superfätzen, auf Grundlage des von dem k. k. Stadt- und Landrechte zu Triest, als Peter Turinischen Concurs-Instanz, mit Bescheid vom 17. Juli 1841, Z. 13395, erteilten Umschreibungs- und Löschungs-Befugnisses bewilliget. — Die sämtlichen auf dieser Montan-Entscheidung haftenden, und sonach der Löschung unterzogenen Sätze und Superfätze sind namentlich folgende: 1. Der seit 18. August 1817 zu Gunsten Mayer et Michaelis intabulirte Verlags- und Lieferungs-Contract vom 12. Juni 1817; — 2. der seit 16. December 1818 zu Gunsten Mayer et Michaelis pränotirte Werks-Producten-Verkaufs-Contract vom 30. September 1818; — ad 2. der am 30. December 1818 zu Gunsten Mayer et Michaelis intabulirte Werks-Producten-Verkaufs-Contract vom 30. September 1818, welcher am 16. December 1818 pränotirt wurde; — 3. die seit 12. Februar 1822 zu Gunsten der Frau Francisca Manni intabulirte Vergleichs-Urkunde und ein Conto-Corrente vom 16. Jänner 1822 nebst einem Vertrage vom 22. November 1789, rücksichtlich schuldiger 14218 fl. 46 fr., und der weiter verfallenden Vitalitiums-Raten. — 4. Die seit 22. Februar 1822 zu Gunsten Mayer et Michaelis intabulirte Vergleichs-Urkunde vom 17. October 1821, rücksichtlich einer Verlags-Forderung pr. 69059 fl. 15 fr.; — 5. das seit 27. Februar 1822 zu Gunsten des Georg Preschern, als Cessionär, des Cäsar Ritter v. Allegriani executiv intabulirte Urtheil vom 5. Mai 1821, rücksichtlich schuldiger 7407 fl. 2 fr.; — 6. der seit 9. April 1822 zu Gunsten Anton Benussi intabulirte Notariats-Act vom 14. December 1808, rücksichtlich schuldiger 126421 fl. 57 fr.; — ad 6. die am 9. April 1822 superintabulirte Erbschafts-Einantwortungs-Urkunde vom 1. September 1821, nach Anton Benussi an seine beiden m. Neffen Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli; — ad 6. der am 9. April 1822 superpränotirte Vertrag vom 23. August 1821, womit die Anton Benussischen Erben, Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli, ihre obige Forderung dem

Anton Cochini abtreten; — ad 4. die seit 7. Mai 1822 zu Gunsten Peter Turini pränotirte, zwischen Peter Turini, dann Mayer et Michaelis errichtete, und am 22. Februar 1822 intabulirte Vergleichs-Urkunde, zur Sicherstellung der in den S. 5. 2 et 3 enthaltenen Scipulationen; — 7. der seit 11. Mai 1822 zu Gunsten Giacomo Bergonzi intabulirte Schuldschein vom 18. April 1822, pr. 8000 fl.; — ad 6. der am 16. Juni 1822 superintabulirte Vertrag vom 23. Aug. 1821, welcher am 9. April 1832 superpränotirt wurde, und womit die Anton Benussischen Erben, Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli, ihre obige Forderung dem Anton Cochini abtreten; — 8. die seit 4. December 1822 zu Gunsten Johann Baptista Clarici annotirte Notariats-Urkunde vom 7. Mai 1787, rücksichtlich eines jährlich zu bezahlenden Canons von 100 Ducati Veneti oder 113 fl. 40 fr.; — 9. der seit 3. Jänner 1823 zu Gunsten Joseph Diem intabulirte Schuldschein vom 3. December 1822, rücksichtlich schuldiger 30000 fl.; — 10. das seit 24. April 1823 zu Gunsten Joseph Reali executiv intabulirte Urtheil vom 28. Juni 1820, bestätigt mit Appellations-Verordnung vom 3. erh. 22. Februar 1821, Z. 3844, wegen schuldiger Lire italian. 15126 <sup>16</sup>/<sub>100</sub>; — 11. die seit 7. Mai 1823 zu Gunsten der Rosa Turini, gebornen Castiglioni annotirte Versicherungs-Urkunde vom 1. August 1814, wegen eines zugesicherten Vitalitiums monatlicher 100, oder jährlicher 1200 Zehnen; — ad 11. die am 30. Mai 1823 zu Gunsten der Rosa Turini gebornen Castiglioni intabulirte Versicherungs-Urkunde vom 1. August 1814, welche am 7. Mai 1823, wegen des obigen Vitalitiums annotirt wurde; — ad 3. die am 25. Aug. 1824 superpränotirte Cession vom 18. Juni 1824, womit von der Francisca Manni an Joseph Weissmann 1200 fl. abgetreten werden; — ad 3. die am 25. August 1825 wider Frau Francisca Manni zu Gunsten Georg Bonfini superintabulirte Cession vom 4. September 1824, pr. 14218 fl. 46 fr.; — ad 3. die am 19. September 1725 superintabulirte R.-H.-fertigung der am 25. August 1824 superpränotirten Cession ddo. 18. Juni 1824, pr. 1200 fl.; — ad 11. der am 10. Jänner 1826 wider Rosa Turini gebornen Castiglioni, zu Gunsten der Gräfinn Cassandra Voinovich superintabulirte Schuldschein vom 5. November 1825 pr. 2000 fl.; — ad 11. der am 20. Mai 1826, wider Rosa Turini geborne Castiglioni, zu Gunsten des



Nicolo Cloeta superintabulirte Schuldschein vom 12. April 1826, pr. 857 fl. 22 fr.; — ad 3. die am 16. Mai 1828, wider Joseph Weissmann, zu Gunsten Nicolaus Canal superintabulirte Cession vom 21. Februar 1828, womit dem Letzteren die am 19. September 1825 gerechtfertiget superintabulirten 1200 fl. abgetreten worden; — ad 4. das am 10. August 1830 als abgeschlagen notirte Gesuch des Georg Preschern vom 20. Juli 1830, um Lösung der am 7. Mai 1822 zu Gunsten des Peter Turini erfolgten Pränotation; — ad 11. das am 16. December 1830 wider Rosa Turini geborne Castiglioni, zu Gunsten Nicolo Cloeta superintabulirte Urtheil vom 31. Jänner 1829, und Appellations-Bestätigung vom 30. Juni 1830, rücksichtlich schuldiger 857 fl. 22 fr. c. s. c., und der Gerichtskosten; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 15. April 1831, wider Mayer et Michaelis, zu Gunsten Anton Cochini superintabulirte Cession vom 24. November 1830, und die Legalisirung der betreffenden Unterschriften, rücksichtlich der auf diesem Werke intabulirten und superintabulirten Posten, als: a. aus dem Verlags- und Lieferungs-Contracte intabulirt am 18. August 1817; b. aus dem Verkaufs-Contracte präz. am 16. December 1818, und intabulirt am 30. December 1818; c. aus dem Vergleiche intabulirt am 22. Februar 1822; d. aus dem Urtheile intabulirt am 27. Februar 1822; e. aus dem Notariats-Akte intabulirt am 9. April 1822; f. aus dem Vertrage pränotirt am 9. April 1822, und intabulirt am 16. Juni 1822, womit dem Anton Cochini, der schon früher zu ein Dritttheil Eigenthümer dieser Posten war, — das volle Eigenthum derselben um eine Ablösungs-Summe von 28000 fl. abgetreten wurde; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 15. April 1831 wider Anton Cochini, zu Gunsten Joseph Diem superintabulirte Cession vom 24. November 1830, womit dem Letzteren die ganze unterm 15. April 1831 superintabulirte Forderung abgetreten wurde; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 15. April 1831 wider Joseph Diem, zu Gunsten Anton Cochini superintabulirte Cession vom 24. November 1830, zur Sicherstellung der dem Letzteren, für die damit abgetretenen Posten, schuldigen 36000 fl.; — ad 3. die am 26. März 1832 wider Frau Francisca Manni, zu Gunsten Georg Bonfini superintabulirte Schenkungs-Urkunde vom 28. Februar 1832, womit dem Letzteren die seit 1. April 1822 verfallenen, und die noch weiter verfallenden Votolitus-Roten

von jährlicher 400 Zechinen geschenkt wurden. — ad 9. Der am 27. September 1832 wider Joseph Diem, zu Gunsten Dr. Dominik v. Rossetti superpränotirte Schuldschein vom 18. August 1830, rücksichtlich des Capitals von 8000 fl. sammt 6% Zinsen und Einbringungskosten; — ad 9. die am 27. September 1832, wider Dr. Dominik v. Rossetti zu Gunsten Dr. Peter v. Garzarolli superpränotirte Cession vom 11. September 1830, rücksichtlich der damit an den Letzteren abgetretenen 8000 fl. sammt 6% Zinsen und Einbringungskosten; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. der am 16. October 1832, wider Joseph Diem, zu Gunsten Dr. Dominik v. Rossetti superpränotirte Schuldschein vom 18. August 1830, rücksichtlich des Capitals von 8000 fl. sammt 6% Zinsen und allfälligen Einbringungskosten; ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 16. October 1832, wider Dr. Dominik v. Rossetti zu Gunsten Dr. Peter v. Garzarolli superpränotirte Cession vom 11. September 1830, rücksichtlich, der damit abgetretenen 8000 fl. sammt 6% Zinsen und allfälligen Einbringungskosten; — ad 1., 2., 4., 5., 6. et 9. die am 9. Jänner 1833 eingetragene Rechtfertigungs-Erklärung des Joseph Diem vom 21. December 1832, ad effectum intabulationis der vorstehenden Superpraenotationen, nämlich des Schuldscheines vom 18. August, und der Cession vom 11. September 1830; — ad 11. das am 24. October 1835 wider Rosa Turini geborne Castiglioni, zu Gunsten der Gräfinn Cassandra Voinovich executiv superintabulirte Urtheil vom 29. December 1834, wegen schuldigen 2000 fl., dann der Gerichtskosten pr. 67 fl. 42 fr., nebst den vom 4. November 1832 weiter befundenen 6% Interessen, und den weiteren Executionskosten; — endlich ad 11. der am 22. April 1836 wider Rosa Turini geborne Castiglioni, zu Gunsten Antonio Bigatto superintabulirte Schuldschein vom 30. December 1835, rücksichtlich 636 fl. 40 fr. sammt 5% Zinsen. — Wovon über bereits vollzogene Umschreibung und Lösung die benannten Interessenten auf gewöhnlichem Wege, die obgenannten, unbekannt wo befindlichen Hypothekar-Gläubiger aber durch gegenwärtiges Edict mit dem Anhange verständiget werden, daß man auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Blasius Erobath hier als Curator aufgestellt hat, zu dessen Händen unter Einem die Zustellung der dießfälligen Tabular-Erledigung erfolgt. — Von der k. k. Verggerichts-Substitution Laibach am 26. November 1831.



# Vermischte Verlautbarungen.

3. 1898. (3)

Nr. 4966.

## E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird den unbekannten Michael Ekerjanz, Lukas Molk, Mathäus Schwigel, Jacob Gossiska und Mathias Schirza durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie der Marcus Rupnik von Oberloitsch bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erloichen-Erklärung nachstehender, auf der, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 36 et Urb. Fol. 15 dienstbaren Drittelhube intabulirten Forderungen, als der Forderung des Michael Ekerjanz aus dem Schuldscheine ddo. 29. April 1807 pr. 125 fl. D. W.; der Forderung des Lucas Molk aus dem Schuldscheine ddo. 12. März 1808 pr. 110 fl. D. W.; der Forderung des Mathäus Schwigel aus dem Vergleiche ddo. 12. März 1808 pr. 50 fl. D. W.; der Forderung des Jacob Gossiska aus dem Schuldscheine ddo. 11. April 1808 pr. 638 fl. D. W., und der Forderung des Mathias Schirza aus der Cession ddo. 6. Juli 1808 pr. 325 fl. D. W. überreicht, und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagssatzung auf den 9. April 1842 früh um 9 Uhr angedrordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenhaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Korven in Planina zu ihrem Curotor aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßige Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung nothwendig finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Haasberg am 9. December 1841.

3. 1892. (3)

Nr. 1647.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg ob Pod. wird hiermit kund gemacht: Es sey über Aufsuchen des Herrn Joseph Eurnig von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Joseph Leuz von Lustthal, in die executive Feilbietung der, dem Leuzern gehörigen, gerichtlich auf 227 fl. bewertheten Fabrikate, bestehend in Haus- und Wirthschaftsgeräthe, wegen schuldigen 364 fl. 50 kr. s. e. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Termine, der 1. auf den 3., der 2. auf den 20. December 1841, und der 3. auf den 7. Jänner 1842, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des Executen zu Lustthal mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die zu versteigernden Gegenstände bei der 1. und 2. Feilbietung nur um etwa über den Schätzungswert, bei der dritten

aber auch unter dem Schätzungswerthe werden hintergegeben werden.

Das Schätzungs-Protocoll kann hiermit eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

Anmerkung: Bei der 1. und 2. Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

R. R. Bezirksgericht Egg ob Pod. am 27. October 1841.

3. 1917 (1).

## Warnung.

Ich ersuche, auf meinen Namen nichts zu borgen, da ich dafür keine Zahlung leiste.

Anton Ritter v. Fichtenau.

## Literarische Anzeige.

3. 1910. (1)

Bei Georg Lercher, Buchhändler in Laibach, am alten Markt Nr. 167, ist zu haben:

Felix Jos. v. Frauenstern,  
k. k. Kreissecretär,

Anwendung der Geseze  
oder  
das Verfahren in schweren Polizeiübertretungen.

Dieses practische Original-Werk, welches aus vier starken Bänden besteht und nur 8 fl. E. M. ungebunden kostet, enthält die Geschäftsaussätze, dann die vollständig abgefaßten Untersuchungen über alle im Geseze vorkommenden Fälle der schweren Polizeiübertretungen, mit Berufung auf die Gesezesparagraphen und nachträglichen Verordnungen.

Da von diesem in der Wiener Zeitschrift: Archiv der juristisch-politischen Amtsverwaltung, sehr günstig recensirten und bestens anempfohlenen practischen Original-Werke nur wenige Exemplare mehr vorrätzig sind, so werden alle öffentlichen und Privatbeamten, Richteramtscandidaten, Advocaten, Professoren und alle Juristen der österreichischen Monarchie zum ehesten Ankaufe dieses Werkes mit dem Bemerken eingeladen, daß der Gebrauch desselben schon mehrere, in der Praxis unerfahrene Beamte zur Amtirung im Fache der schweren Polizeiübertretungen vollkommen befähigt hat.



3. 1880. (3)

# Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater u. Mode.

Der Herausgeber der „Wiener Zeitschrift“ ladet die Freunde und Leser derselben zu dem mit dem 1. Jänner 1842 beginnenden sieben und zwanzigsten Jahrgange ein.

Um sein unermüdetes Streben nach Vervollkommen des ihm anvertrauten Institutes neuerdings zu verhätigen, hat der Herausgeber sich zu nachbenannten Erweiterungen und Verbesserungen seines Blatts entschlossen:

1. Die „Wiener Zeitschrift“ soll vom 1. Jänner 1842 angefangen, statt der bisher gelieferten vier Blätter, in fünf Blättern wöchentlich erscheinen, so daß, mit Ausnahme des Mittwochs, an jedem Wochentage ein Blatt der „Wiener Zeitschrift“ ausgegeben wird.

2. Der kleine Druck zu den Kritiken, Correspondenzen und Notizen, über dessen Unleserlichkeit so vielfältige Klagen laut geworden, soll ganz aus der Zeitschrift verbannt und die genannten Artikel, vom Jahre 1842 an, mit neuen, bedeutend größern, höchst deutlichen Lettern gedruckt werden.

3. Den Abonnenten der Residenz, im Innern der Stadt wie in den Vorstädten, sollen vom 1. Jänner 1842 an, die Exemplare der „Wiener Zeitschrift“ täglich und pünktlich ins Haus geschickt werden, zu welchem Ende die H. H. Pränumeranten um genaue Angabe ihrer Adressen im Comptoir der „Wiener Zeitschrift“, ersucht werden.

Der Preis der „Wiener Zeitschrift“ bleibt, trotz der genannten wesentlichen Erweiterungen und Verbesserungen des Blattes, für den Platz Wien wie für die Provinzen und das Ausland, unverändert, der nämliche, wie er bisher bestanden.

Was den Inhalt der „Wiener Zeitschrift“ anbelangt, so soll das unverwandte Streben der Redaction dahin gerichtet seyn, einem wahrhaft gebildeten Leser, Preise das Beste und Würdigste zu bieten, was sie auf honette Weise, nämlich ohne Nachdruck, zu erwerben vermag. Den vaterländischen Interessen soll eine erneute und verdoppelte Aufmerksamkeit geschenkt, und die Leser von Allem verständigt werden, was dem Gebildeten interessant und wichtig erscheinen muß. Die Kritik der „Wiener Zeitschrift“ bleibt den Männern anvertraut, die durch Tüchtigkeit und unbestechliche Wahrheitsliebe sich in der Achtung des Publicums festgestellt haben. Novellen, Erzählungen und größere Artikel sollen, nach strenger Auswahl, auch ferner solchen Lesern vorgelegt werden, die noch Sinn und Geschmack für ernstere und zusammenhängende Lectüre behalten haben. In dem Literaturblatte sollen, mit Uebergehung alles Schlechten und Verdienstlosen, die besseren Erzeugnisse der vaterländischen und auswärtigen Literatur, mit dem Anstande besprochen werden, wie ihn die Sache und das Publicum fordern dürfen. Die Notizen sollen, ohne die Zeitschrift zu einem Intelligenzblatt für werthlose Klatschereien herabzumwürdigen, durch die Mannigfaltigkeit ihres Inhaltes die belehrende Unterhaltung des Lesers fördern.

In der äußeren Ausstattung der „Wiener Zeitschrift“, namentlich in den artistischen Beilagen, sollen, wie bisher, keine Kosten und Opfer gescheut werden. Die Modebilder, welche als Originaldarstellungen wirklicher Wiener Moden von den Pariser Zeichnungen sich wesentlich unterscheiden, bleiben den nämlichen Künstlern anvertraut, welche den Ruf ihrer Leistungen im In- und Auslande bis zur Stunde aufrecht erhalten haben. — Die mit dem allgemeinsten Interesse aufgenommenen Bildnisse ausgezeichneter Zeitgenossen sollen auch ferner mit verdoppelter Sorgfalt fortgesetzt werden. — Auch in den übrigen Beilagen der „Wiener Zeitschrift“ soll keine Verminde rung der Zahl oder des Werthes eintreten.

Die Pränumerationsbedingungen bleiben die bisher bestandenen. Die geehrten Abnehmer in Wien werden demnach ersucht, ihre Bestellungen, wie bisher, im Comptoir der „Wiener Zeitschrift“ (Dorotheergasse, Nr. 1108), wo allein die Pränumerations für den Platz Wien angenommen wird, machen zu wollen; und zwar mit den Modebildern und sämtlichen Beilagen 24 fl. C. M. ganzjährig, 12 fl. halb und 6 fl. vierteljährig. Ohne Modebilder, jedoch mit den übrigen Beilagen, 16 fl. C. M. ganzjährig, 8 fl. halb und 4 fl. vierteljährig.

Die geehrten Abnehmer in den Provinzen werden ersucht, sich mit ihren Bestellungen, die jedoch nur halbjährig und mit den Modebildern angenommen werden, direct an die Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition in Wien oder an die ihnen zunächst gelegenen Provinzial-Postämter zu wenden. Der Pränumerationsberrag auf der Post ist 13 fl. 12 kr. C. M. halbjährig.

Die Versendung ins Ausland, nach den eingegangenen Bestellungen, und zwar: mit den Modebildern und sämtlichen Beilagen zu 16 Thlr. sächsisch, Netto, übernimmt, wie bisher, die Carl Gerold'sche Buchhandlung in Wien.

**Friedrich Witherauer,**

Herausgeber und Redacteur der „Wiener Zeitschrift.“ (Am Peter, Nr. 571.)

3. 1845. (3)

So eben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, in Laibach durch Leop. Paternolli und Ignaz Edlen v. Kleinmayr:

## Traumleben, Traumwelt,

vom Verfasser der Preisnovelle: „Zeitspiegel.“ Leipzig bei Volkmar. Wien bei Tandler und Schaefer 1842. gr8. S. XX. 404. Preis 1 fl. 30 kr.

Allerdings ist der Beisatz: Vom Verfasser der Preisnovelle „Zeitspiegel“ eine vollgültige Empfehlung dieses neuen Werkes desselben Verfassers. Der Zeitspiegel ist eine gekrönte Preisschrift, die in einer ungewöhnlich starken Auflage in kurzer Zeit vergriffen, im In- und Auslande von Katholiken und Aukatholiken als eine höchst geniale Erfindung Anerkennung fand. Das gegenwärtige Buch, das



keine eigentliche Fortsetzung des Zeitspiegels ist, und mit demselben nur in so fern dynamisch verbunden erscheint, als es die Nachtseite der Zeit, wie jener die Tagseite abspiegelt, wird sich auch ohne Hinweisung auf die früheren eminenten Leistungen seines Autors, durch die ihm eigenthümliche originelle Bedeutenheit und seine zeit- und ewigkeitsgemäße Tendenz von selbst Bahn brechen und Eingang finden. Derselbe Verfasser, der im Zeitspiegel als gründlicher Kenner seiner Zeit eine selten gewordene Meisterschaft in Wissenschaft und Kunst entfaltet, und uns dort im fürstlichen Salon und Wintergarten alle religiösen, philosophischen, industriellen und socialen Lebens- und Weltverhältnisse in vornehm gefestigter Form enthüllt, zeigt sich in dem gegenwärtigen Werke in völlig verschiedener Richtung, als der erste geist- und sinnreiche, conversationell erbauliche Sänger der Nachtseite des Lebens. In der ersten Abtheilung, welche „Traumleben“ überschrieben ist, weist er seine Zeit, die er prophetisch durchschaut, und der er voraneilt, in einem brillant abgeschliffenen, symmetrisch geordneten, poetischen Nachstück an das „Eine was Noth thut,“ und läßt unmittelbar darauf in der Partie „Traumwelt“ die Gegenwart sich selbst vor sich selbst, in magisch anziehenden, träumerisch scheinenden, und doch tief gedachten, inhaltschweren, märchenhaft klingenden und doch tiefparabolischen Tableaux in allen ihren wunderbaren Grundzügen darstellen und entfalten. Vom Tempelschlaf der ältesten Völker, von der Traumsprache des Orakelstils, von den biblischen Traumdeutern bis auf die heutige Zeit, findet er den verborgenen historischen Faden, und indeß seither die großen Phänome des Wechsels vom Wachen und Schlafen, von den gerühmtesten Anthropologen und Poeten der Neuzeit mit Stumpfheit und Gleichgültigkeit übersehen oder wenig beachtet worden, zeigt der Verfasser sie, eines Historiographen und Poeten würdig und fähig, nicht als todte stillstehende Zustände, die nur der empirischen Psychologie oder gar der Zoologie, sondern als lebendige fortlaufende Erscheinungen, die nicht dem Körperleben allein angehören, und wovon die einen nicht bloße Verneinung der andern sind, so erscheint dieses Werk als ein nicht nur Dichtern und Philosophen von Profession, sondern allen Gebildeten wichtige Aufschlüsse über des Lebens Nachtseite darbietendes Werk.

3. 1911. (2)

### Pränumerationen = Einladung.

Die ungetheilte Anerkennung, welche einer, vom Unterzeichneten in seinen Muße-Stunden des abgewichenen Sommers erzielten, panoramisch genauen Zeichnung der Provinzial-Hauptstadt Laibach, nebst ihren eben so herrlich, als großartigen Umgebungen, von vielen hohen Kunstkennern als wohl gelungen zu Theil wurde, veranlaßt ihn, dieses, von einem Standpunkte am Kastellberge, wo sich die natürliche

Schönheit in ihrer ganzen Fülle betrachten ließ, aufgenommene getreue Bild der Lithographirung zu übergeben, und dadurch vielen in weiter Ferne von ihrer Vaterstadt domicilirenden, ihre Heimath, und vielleicht manches Plätzchen froh verlebter Stunden jugendlicher Freuden ins Gedächtniß rückzuführen.

Es werden demnach alle P. T. Kunstfreunde zur Pränumeration auf dieses Werk höflichst eingeladen.

Die Ausführung hat einer der ersten Künstler Wien's übernommen. Das ganze Werk wird in zwei Blättern, jedes von 37 1/2 Zoll Länge und 20 Zoll Höhe bestehen; beide werden nett lithographirt 5 fl., und geschmackvoll illuminirt 8 fl. 20 kr. C. M. kosten, und so bald nur die Auslagen der Lithographirung durch die Subscriptionen gedeckt seyn werden, erfolgt in der möglichst kürzesten Zeit sodann die Ablieferung.

Den Pränumerationen-Betrag wird der Ueberbringer des Werkes übernehmen.

Auswärtige beliebige Pränumerationen übernimmt mittelst Briefen der Herausgeber in seiner Wohnung zu Laibach am alten Markt Haus-Nr. 44 im 2. Stock.

Anton Putti,  
graduirter Licentiat der Mathematik  
und Mappirungs-Geometer.

3. 1909. (2)

Bei G. Lercher, Buchhändler in Laibach,  
ist neu zu haben:

## Glückseligkeitslehre

für das

physische Leben des Menschen

oder

die Kunst, das Leben zu benützen

und dabel

Gesundheit, Schönheit, Körper- und  
Geistesstärke

zu erhalten und zu vervollkommen.

Von

Ph. K. Hartmann,

Dr. u. Professor.

der Medizin zu Wien.

Neueste originelle Ausgabe gr. 8. Wien 1841.

brosch. 1 fl. 48. kr.



Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach  
ist zu haben:

**Jurende's**

## **Vaterländischer Pilger.**

Geschäfts- und Unterhaltungsbuch  
für alle Provinzen des österreichischen  
Kaiserstaates 1842.

29. Jahrgang. Mit vielen xylographischen Ab-  
bildungen, in 4to. Preis 2 fl. 12 kr.

Pränumerations-Ankündigung.

**Siebenter Jahrgang**

des neu verbesserten und vermehrten k. k. österr.

## **Militär-Kalenders pro 1842.**

von **J. A. Wölfl.**

In einem Blatt Regal-Folio, auf schönem Patent-  
Papier, Preis in loco Wien 1 fl. 20 kr. C. M.

Enthaltend: den hohen Hofkriegsrath, von wel-  
chem rechts und links herum die hohen General-  
Commanden in den Ländern ein Achteck bildend,  
mit Aufzählung der Namen der resp. Herren Com-  
mandirenden, der ihnen unterstehenden Generalität  
und betreffenden Truppen-Körper, mit den verleg-  
ten Bataillons der Regimenter und der Landwehr etc.  
ausgehen. Inzwischen die beidseitig angebrachten  
Militär-Orden und Länder-Wappen mit dem Jah-  
res-Kalender die geschmackvollste Verzierung bilden.  
Innerhalb dieser Decoration stehen die k. k. Militär-  
Hauptämter, der General-Quartiermeister-Stab,

das k. k. Appellations-Gericht, die Feldmarschälle,  
die angestellten Feld-Zeugmeister und Ge-  
neral der Cavallerie, welche letztere heuer  
darin zum ersten Male erscheinen, die Generale  
und Flügel-Adjutanten. Der weitere Raum enthält  
nebst den 20 Grenadier-Bataillons und Divisionen,  
deren Commandanten und Stationen, dann erst  
nach den laufenden Nummern: Alle bestehenden  
Linien- und Gränz-Infanterie-Regimenter, Gränz-  
Bataillon und Cavallerie-Regimenter, sämmtlich in  
6 Colonnen tabellarisch verfaßt, als: Nummern,  
Werbbezirke, Dislocation, Namen, In-  
haber und Commandanten der Regimenter,  
wie auch die Jäger mit ihren Commandanten,  
Nummern und Stationen, das Bombardier-Corps,  
die Artillerie-Regimenter, Feuerwerks-Corps, Feld-  
zeugamt, Garnisons-Artillerie mit ihren Comman-  
danten und Districten; dann folgen sämmtliche  
Corps und Branchen mit ihren Chefs und Statio-  
nen, die mit ihrer Station bezeichnete Militär-  
Akademie, Erziehungs-Anstalten und Invaliden-  
Häuser, sämmtlich mit colorirter Egalisirung.

Dieses Blatt hatte sich schon in den früheren  
Jahrgängen wegen den richtigsten Angaben aller Da-  
ten, ihrer zweckmäßigen Einteilung, erstaunlicher  
Reichhaltigkeit und genauen Verbindung der früheren  
Jahrgänge, besonders der sechste Jahrgang des größ-  
ten Beifalls zu erfreuen, und da es des Verfassers  
unausgesetztes und eifrigstes Bestreben ist, dieses  
Blatt zur größten Vollkommenheit zu bringen, so  
schmeichelt er sich auch dieses Jahr eines allgemei-  
nen Zuspruches.

Für Laibach nimmt Pränumeration an: Ignaz  
Edel v. Kleinmayr'sche Buchhandlung.

# **PRÄNUMERATIONS - ANZEIGE**

AUF DIE

## **Laibacher Zeitung**

und auf das mit selbem vereinigte

## **ILLYRISCHE BLATT.**

Der Unterfertigte sieht sich angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeran-  
ten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten,  
dass die Erneuerung der Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung noch im**  
**Laufe dieses Monats** gemacht werden wolle, damit keine Unterbrechung in  
der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die



Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht und **kein Nachtrag** geleistet werden kann, wesshalb die neu eintretenden P. T. Pränumeranten ebenfalls höflichst ersucht werden, noch im Laufe dieses Monats sich darauf zu pränumeriren.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag verabfolgt wird.

Belangend die **Laibacher Zeitung**, welche jeden **Dinstag** und **Sams- tag** nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugsweise mitzutheilen. Um jedoch dieses Blatt auch insbeson- dere zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergeb- nisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **Illyrische Blatt** erscheint alle **Donnerstage** auf schönem Maschinen- Druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde, Verbreitung nützlicher Kenntnisse, und belehrende Unterhaltung*; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

## DIE LAIBACHER ZEITUNG SAMMT DEM ILLYRISCHEN BLATTE \*)

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird)

### UND SÄMMTLICHEN BEILAGEN

**kostet gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:**

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 7. — kr.	halbjährig im Compt. mit Kreutzb. fl. 4. — kr.
halbjährig detto . . .	„ 3. 30 „	ganzjährig mit der Post, portofrei „ 10. — „
ganzjährig detto mit Kreutzb. „ 8. — „		halbjährig detto „ 5. — „

Die **Pränumeration** für das **Illyrische Blatt**, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt wird, ist:

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.	mit Kreutzb. halbjährig . . .	fl. 1. 30 kr.
halbjährig . . .	„ 1. 20 „	mit der Post jährlich . . .	„ 3. — „
mit Kreutzb. jährlich . . .	„ 2. 30 „	halbjährig . . .	„ 1. 45 „

Die löbl. **k. k. Postämter** werden gebethen, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Einsendung des Pränumerations-Betrages, entweder an die hie- sige löbl. **k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition** oder **unmit- telbar** an den Gefertigten wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus ge- tragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20** kr.

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen mittelst der k. k. Post, für das Abgabsrecepisse **5** kr. mehr beischliessen zu wollen.

**Laibach, im December 1841.**

**IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,**  
**Zeitungs-Verleger.**

\*) Ueber den erlegten Pränumerations-Betrag wird jederzeit ein Pränumerations-Schein verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.



# V e r z e i c h n i s s

der **Neujahrs-Gratulanten** für das **Jahr 1842**, welche zur **Unterstützung** des  
[hiesigen **Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbilletts** gelöst haben:

(F o r t s e t z u n g.)

Nr.		Nr.	
301	Herr Joseph Edler v. Emperger, k. k. Landrath, sammt Frau.	337	Herr Matthäus Krishay, Landrechtsregistrator, sammt Familie.
302	" Dominik Pernsteiner.	338	" Johann Emrecker, Handlungscommis.
303	Fräulein Pauline Pernsteiner.	339	" Wilhelm Rubin, k. k. Militär-Verpflegs-Verwalter.
304	Herr Johann Georg Skribe sammt Frau.	340	" Barthelmä Pfeiffer und Familie.
305	Frau Rosalia Eger, Buchdruckerei- und Lithographie-Besitzerin, sammt Familie.	341	" Thomas Ramousch sammt Frau.
306	Herr Carl Beckmann, Factor der Eger'schen Buchdruckerei.	342	" Franz Dominigg, k. k. Rechnungs-Offizial, sammt Gattinn.
307	" Laurenz Humpolek, k. k. Mappirungs-Geometer.	343	{ " Moïs Traun sammt Gattinn.
308	" Carl Hufnagl.	344	
309	Frau Louise Jermann, geb. v. Lehmann.	345	" Joh. N. Pouur, Bezirksrichter zu Neustadl.
310	Herr Josef Sebastian,	346	" Michael Storf sammt Frau.
311	" Josef Primus,	347	" Nicolaus Kecher.
312	" Jada Jacob,	348	" Math. Seemann sammt Gemahlinn.
313	" Dr. Eikawey, k. k. Lyceal-Bibliothekar.	349	" And. Seemann.
314	" Petoznik Michael, fürstbischöflicher Hofcaplan.	350	Frau Maria Freinn v. Flödnigg.
315	" Belsaverh Gaspar, fürstbischöflicher Hofcaplan.	351	Herr Anton Jäger, k. k. Gefallenwach-Inspector in Laibach.
316	" Ket Joseph, Ordinariats-Notar.	352	" Ferdinand Joseph de Vinz, k. k. Oberlieutenant.
317	" Kanj Jacob, controllirender Oberpostamts-Offizial, sammt Gattinn.	353	" Johann Freiherr v. Schloßnigg mit Gemahlinn.
318	" Michael Eruper, k. k. Oberpost-Verwalter in Brünn, sammt Familie.	354	" Polizeicommissär Wiesler sammt Familie.
319	" Wilhelm Vanger, k. k. Oberpostamts-Controllor, sammt Gattinn.	355	Frau Katharina Freinn v. Lazarini-Zablanitz, sammt Familie.
320	" Friedrich Eichy, k. k. Oberpostamts-Offizial.	356	Herr Johann Freiherr v. Lazarini-Zablanitz, k. k. Husaren-Oberlieutenant.
321	Frau Catharina Luschin.	357	" Joseph Muschitsch, Voccalaplan in Hörtitsch.
322	Herr Johann Luschin, k. k. Hofcommissions-Rath.	358	" Lorenz Dornik, Voccalaplan in Slogovitz.
323	" Franz Luschin, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungsrath.	359	" Andreas Acharschisch, pens. Pfarrer und emer. Dechant.
324	Frau Aloisia Luschin, dessen Gattinn.	360	" Matthäus Swettlitschisch, Vorstadtpfarrer bei St. Peter.
325	Herr Franz Gabriotti.	361	" Anton Gregorz,
326	" Bachmann Alois, Verwalter zu Prem, sammt Familie.	362	" Valentin Geshun,
327	" Paulin Andreas, Rechnungs-Offizial, sammt Gemahlinn.	363	" Lucas Bierer,
328	" Professor Frank sammt Frau.	364	" Huber Joseph, k. k. St. B. R. Off., sammt Frau.
329	" Pensionist Frank.	365	" Dr. Raimund Melzer sammt Frau.
330	" Johann Prilinger, k. k. Catastral-Reclamations-Commissär.	366	" Joseph Sassenberg sammt Familie.
331	Frau Therese Prilinger, dessen Gattinn.	367	" Dr. Lindner und Gattinn.
332	" Magdalena Ruard.	368	" Thomas Shibassch, k. k. Regiments-Caplan vom Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf.-Reg. Nr. 17.
333	Herr Victor Ruard und dessen Gemahlinn.	369	Der B. G. Ursulinen-Convent zu Laibach.
334	" Gubernialrath v. Kreizberg sammt Familie.	370	Herr Johann Doklukar.
335	" Johann Dubenezky und Frau.	371	" Joseph Doklukar, Pfarrer in Dobrova.
336	" Johann Krishay, Pfarrcooperator in Marjafeld.	372	" Philipp Waudisch, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial.
		373	" Caspar Wirandi, Realitätenbesitzer.



Nr.	
374	Herr Ritter v. Leitner, k. k. Hauptmann-Auditor.
375	Fräulein Anna Freinn v. Rauber.
376	} Herr Rittmeister Bollmann sammt Frau.
377	
378	
379	Frau Caroline Pavich Edle v. Pfauenthal.
380	Herr Thomas Escherne, Cameral- und Kriegs-Cassier, sammt Familie.
381	„ Appellationsrath Eschopp sammt Frau.
382	„ Joseph Scribe sammt Familie in Gili.
383	„ Ludwig Kuntera in Gili.
384	Frau Anna Rizzi, Bezirkscommissär's-Witwe,
385	Herr Dr. Andreas Frank, erster Stadtphysiker zu Laibach, sammt Familie.
386	„ Joseph Schonta, k. k. Kreiscommissär, sammt Gemahlinn, in Klagenfurt.
387	„ Joseph Poklukar, Professor der Theologie.
388	„ Anton Vessaritsch, k. k. Gefällenwach-Inspecteur.
389	„ Martin Rack, Pfarrer in St. Barthelmä.
390	„ Joseph Mayr sammt Familie.
391	Herr Graf v. Hohenwart.
392	Frau Gräfinn v. Hohenwart.
393	Fräulein Jeanette Polz.
394	„ Marguerite Polz.
395	Herr Eduard Urbas, Verwalter in Ruckenstein.
396	„ Richard Janeschitsch, Verwalter in Raunach.
397	„ Adam Bachmayer, k. k. jub. Tabak- und Stempelgefallen-Rechnungs-Official.
398	„ Matthäus Modiz, k. k. Tabak-Magazins-Beamter, sammt Frau.
399	„ Johann Fink, Pfarrer in Neumarkt.
400	„ Anton Smrefar, } Capläne in Neu-
401	„ Anton Pokorn, } markt.
402	„ Andreas Skopez, Curat in Pom bei Neumarkt.
403	„ Ferdinand Polz, Pfarrvikar in Paschig.
404	„ Johann Polz, Dr. der Theologie.
405	„ Johann Pleisko, Holzwarenhändler, sammt Frau.
406	„ Schuchnig, Magistratsrath, sammt Familie.
407	„ S. Tauscher, Verwalter der Herrschaft Radmannsdorf, sammt Frau.
408	„ Math. Salocher, Apotheker in Radmannsdorf, sammt Frau.
409	Frau Josephine Eberl, Advocatens-Witwe.
410	Herr Anton Rudolph, Dr. der Rechte.
411	„ Peter v. Radits, k. k. Straßen-Commissär in Adelsberg, sammt Frau und Sohn Peter.
412	„ Friedrich Heimann, unter der Firma Gebrüder Heimann.
413	„ Simon Heimann und Familie.
414	„ Loschan, k. k. Hauptmann, sammt Familie.
415	„ Leopold Broschek, k. k. Cameral- und Kriegszahlmeister, sammt Gattinn und Nichte.

Nr.	
416	Herr Augustin Bidiz, k. k. Cameral- und Kriegszahlamts-Controllor, sammt Familie.
417	„ Matthäus Homann, Credits-Liquidator, sammt Gattinn.
418	„ Findeis sammt Familie.
419	„ Simon Saverl.
420	„ Butscher, Kaufmann, und Söhne.
421	Frau Katharina Butscher sammt Töchtern.
422	Herr Joh. Ev. Butscher, der Rechte-Besitzer, in Wien.
423	„ Carl Butscher, der Handlungs-Besitzer, in Leobenburg.
424	Frau Francisca Bogou, Präsidentens-Witwe.
425	Fräulein Albine Stöckel.
426	Herr Carl Mally sammt Tochter Caroline.
427	„ Carl Wanisch.
428	„ Wilh. Ch. Feiner.
429	„ Carl Schwentner.
430	„ Albert Ramm, Apotheker, sammt Frau.
431	„ Jacob Hren, Staatsbuchhaltungs-Ingenieur.
432	„ Anton Bidiz, Steuereinnnehmer.
433	„ Thomas Kapuz, Normalschullehrer, s. Familie.
434	„ Dr. Napreth und Gemahlinn.
435	„ Benedict Müller, Adjunct der k. k. Landes-Baubirection, sammt Familie.
436	„ Anton Müller, Concepts-Practikant bei der k. k. Finanz-Intendenz, in Zara.
437	„ Carl Graf zu Welsperg, Subernial-Vice-Präsident.
438	Frau Maria Gräfinn zu Welsperg, geb. Gräfinn Thurn.
439	Comtesse Helene Welsperg.
440	Herr Pradatsch, Subernial-Protocolls-Director.
441	„ Franz Seraphin Repeschik, k. k. Rath's-Protocollist, sammt Gemahlinn und Sohn, in Triest.
442	„ Alois Regul, k. k. Rechnungs-Official, sammt Gemahlinn und Sohn.
443	„ Anton Herrmann sammt Familie.
444	„ Leopold Fleischmann.
445	„ Franz Schuller, in Kropp.
446	„ Schwarzenberg, k. k. Hauptmann.
447	Frau Jacobine Schwarzenberg, dessen Gattinn.
448	„ Katharina Schwarzenberg, Hauptmann-Rechnungsführers-Witwe.
449	Herr Johann Perko, k. k. Bezirksrichter in Egg ob Podpetch, sammt Gemahlinn.
450	„ Franz Thomas, Buchbinder in Krainburg.
451	„ Dr. Huber sammt Familie.
452	Die k. k. priv. Zucker-Raffinerie in Laibach.
453	Herr Carl Kranz sammt Familie.
454	„ William Moline.
455	„ Heinrich Krauseneck.
456	„ Alois Haan, k. k. Credits-Cassier in Laibach, dormalen noch in Neustadt.
457	„ Andreoli, Domherr.



Nr.	Nr.
450 Herr Joseph Drakka, Verwalter der Güter Kreutberg und Lukovitz, sammt Gemahlinn.	471 Herr Anton Kanjian sammt Familie.
459 » Thomas Nastran, Handelsmann in Stein.	472 » Joseph Hofbauer sammt Frau.
460 » Ludwig Ritter v. Azula sammt Familie.	473 » Dr. Zischel sammt Familie.
461 » Joseph Luckmann sammt Gemahlinn.	474 » Mucha, Domherr.
462 » Dr. Burger, Advocat.	475 » Carl Pachner sammt Frau.
463 » Dr. Johann Zwayer sammt Familie.	476 » Ragnus, Domherr.
466 » Glöser, k. k. Gubernial-Secretär.	477 » Carl Holzer, Handelsmann.
467 » Glöser, k. k. Hauptmann.	478 Frau Theresia Holzer, dessen Gattinn.
468 » Matthäus Kraschovich sammt Familie.	479 Herr Franz K. Pollack, pens. Spitalsverwalter, sammt Tochter Jeanette.
469 » Joseph Graf Auersperg, k. k. Kämmerer.	480 » Georg Wolz, Seminars-Spiritual.
470 Frau Hermine Gräfinn Auersperg, geb. Gräfinn Auersperg, Sternkreuzordensdame.	481 » Andreas Meterz, Vicedirector und Deconom.

(Fortsetzung folgt.)

## V e r z e i c h n i s s

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Jahr 1842, welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbilletts gelöst haben:

(F o r t s e t z u n g.)

Nr.	Nr.
114 Herr Laurenz Humpolez, k. k. Mappirungs-Geometer.	135 Herr Joseph Globozhnik, Gymnasial-Katechet.
115 » Michael Potokhnick, k. b. Hofkaplan.	136 » Augustin Biditz, k. k. Cameral- und Kriegszahlamts-Controllor, sammt Familie.
116 » Kaspar Belskaverch, k. b. Hofkaplan.	137 » Matthäus Homann, Credits-Liquidator.
117 » Joseph Kock, Ordinariats-Notar.	138 » Simon Saverl.
118 » Alois Bachmann, Verwalter in Prem, sammt Familie.	139 » Albert Ramm, Apotheker, sammt Frau.
119 » v. Kreizberg, k. k. Gubernialrath, sammt Familie.	140 » Carl Graf zu Welsperg, Gubernial-Vice-Präsident.
120 » Wilhelm Rubin, k. k. Militär-Verpflegs-Verwalter.	141 Frau Maria Gräfinn zu Welsperg, geb. Gräfinn Thurn.
121 } » Alois Traun sammt Gattinn.	142 Comtesse Helene Welsperg.
122 }	143 Herr Pradatsch, Gubernial-Protocolls-Director.
122 Frau Maria Freiinn v. Flödnig.	144 » Anton Herrmann sammt Familie.
123 Herr Anton Säger, k. k. Gefällenwach-Unter-Inspector, in Laibach.	145 » Leopold Fleischmann.
124 Frau Katharina Freiinn v. Lazarini Tablanitz.	146 » Dr. Huber sammt Familie.
125 Herr Dr. Raimund Melzer sammt Frau.	147 » Joseph Luckmann sammt Gemahlinn.
126 Der W. E. Ursulinen-Convent in Laibach.	148 » Dr. Burger, Advocat.
127 Herr Johann Puskutar.	149 » Joseph Graf Auersperg, k. k. Kämmerer.
128 » Joseph Puskutar, Pfarrer zu Dobrova.	150 Frau Hermine Gräfinn Auersperg, geb. Gräfinn Auersperg, Sternkreuzordensdame.
129 » Thomas Escherne, Cameral- und Kriegs-Cassier, sammt Familie.	151 Herr Anton Kanjian sammt Familie.
130 » Joseph Puskutar, Professor der Theologie.	152 » Dr. Zischel sammt Familie.
131 » Joseph Mayr sammt Familie.	153 » Ragnus, Domherr.
132 » Adam Bachmayer, k. k. Tabak- und Stempelgefällen-Rechnungs-Official.	154 » Georg Wolz, Seminars-Spiritual.
133 » Schuschnig, Magistraths-rath, sammt Familie.	155 » Andreas Meterz, Vicedirector und Deconom.
134 » G. K. B. z. E.	

(Fortsetzung folgt.)



3. 1763. (5)

# Der allgemeinen Beachtung

empfehlen

**D. Zinner et Comp., k. k. priv. Großhändler in Wien**

ihre so eben unternommene überaus vortheilhafte

große Realitäten = Auspielung,

des einträglichen und höchst werthvollen

## **Dominical = Gutes Geyerau**

im Königreiche Illyrien,

und einer vorzüglich

**schönen Besitzung zu Vöklabruk**

in Ober = Oesterreich.

Der Werth dieser Realitäten verdient besondere Aufmerksamkeit, und die bedeutende  
seltene Anzahl der in dieser Lotterie enthaltenen

**23992 Treffer,**

die ohne Losgewinne bloß in barem Gelde bestehen,

so wie der Totalbetrag der sämmtlichen Treffer, welcher laut Plan in der beträcht-  
lichen Summe

von Gulden **615000** W. W. besteht,

dürften die allgemeine Theilnahme in Anspruch nehmen; eben so die Einfachheit des  
Planes, und die den Gratislosen zugewiesenen Vorthelle, indem ein Theil derselben

**wenigstens Zweimal sicher gewinnen muß.**

Alles Nähere enthält der Spielplan. Lose und Spielpläne sind  
zu haben in Laibach bei dem gefertigten Handelsmanne.

**Joh. Ev. Wutscher.**